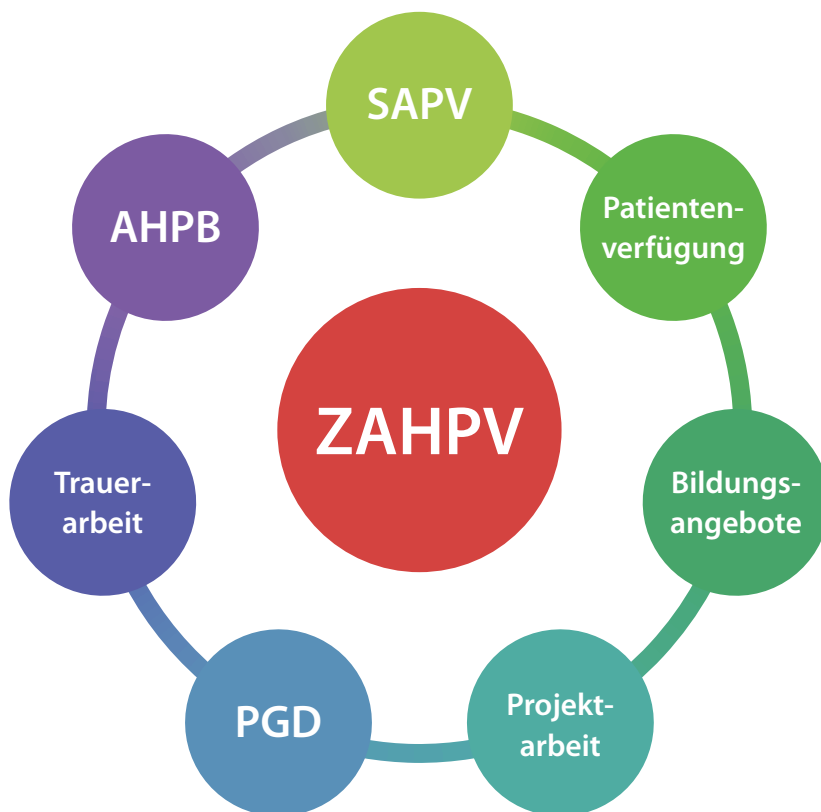




Zentrum für Ambulante Hospiz- und Palliativversorgung München Land, Stadtrand und Landkreis Ebersberg (ZAHPV)

## Caritas-Dienste im Landkreis München



### Kontaktdaten:

ZAHPV, Innerer Stockweg 6, 82041 Oberhaching  
Telefon: 089/ 6 13 97 – 170, Fax: - 165  
E-Mail: [zahpv@caritasmuenchen.de](mailto:zahpv@caritasmuenchen.de),  
Homepage: [www.hospiz-und-palliativ-zentrum.de](http://www.hospiz-und-palliativ-zentrum.de)  
Bürozeiten:  
Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Freitag: 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

### Spendenkontoverbindung:

Institut: Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE46 7002 0500 8850 0004 20  
BIC: BFSWDE33MUE  
Verwendungszweck: KGF418386  
**(Bitte unbedingt angeben!)**



## ZAHPV

Das ZAHPV unterstützt unheilbar und lebensbedrohlich erkrankte Menschen und ihre Angehörigen einfühlsam, kompetent und achtsam auf ihrem schweren Weg. Dabei stehen die Wünsche, Bedürfnisse und Sorgen dieser Menschen stets im Mittelpunkt der Bemühungen.

Die Angebote des ZAHPV unterstützen das Ziel, dass die betroffenen Menschen und ihre Angehörigen in der oft schwierigen Phase am Ende des Lebens nicht alleine gelassen und behutsam begleitet werden.

Eine kompetente Beratung, eine gute Versorgung und eine möglichst große Linderung der Leiden – ob körperlich, psychisch, sozial oder spirituell – liegen uns besonders am Herzen.

Die Betreuung der Angehörigen über den Tod des Erkrankten hinaus rundet das Angebot des ZAHPV für Betroffene ab.

## Unser Einzugsgebiet

■ Einzugsgebiet

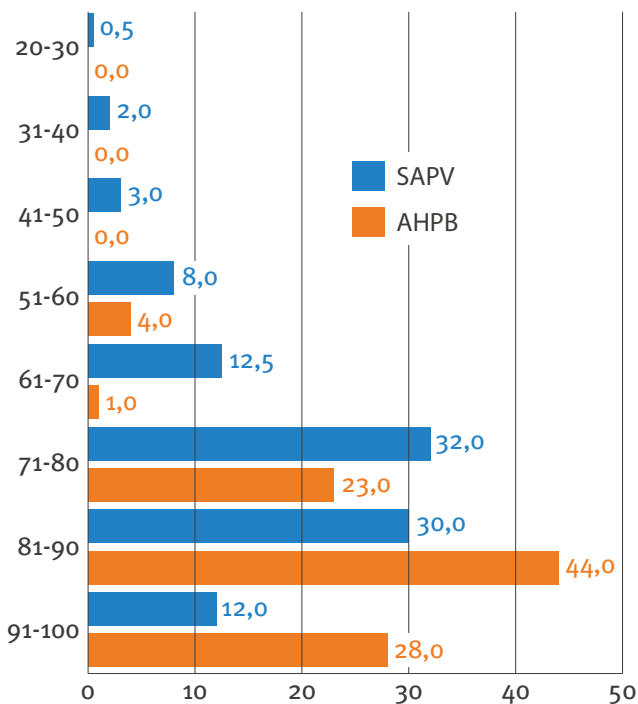


Angebote des ZAHPV	
Angebot	Was genau
<b>Spezialisierte ambulante Palliativversorgung SAPV</b>	SAPV steht für Behandlung, Beratung, Unterstützung durch ein multiprofessionelles Team aus spezialisierten Palliativfachkräften aus Pflege, Medizin, Sozialarbeit, Physiotherapie Seelsorge, Atemtherapie für schwerstkranke und sterbende Menschen mit komplexen Symptomen und aufwendigem Versorgungsgeschehen. Spezialisiert heißt für alle Mitarbeiter: (mehrere) Zusatzqualifikationen und mehrjährige Berufserfahrung: enge Zusammenarbeit mit dem Hausarzt* und ggf. Pflegedienst
<b>Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst AHPB</b>	Die hauptamtlichen Mitarbeiter des ambulanten Hospiz- und Palliativteams ergänzen die spezialisierte ambulante Palliativversorgung. Sie kommen dann zum Einsatz, wenn eine spezialisierte Versorgung (noch) nicht oder nicht mehr notwendig, eine palliative Betreuung aber wünschenswert ist. Unser Team besteht aus speziell geschulten Palliativpflegekräften und psychosozialen Palliativ Care Fachkräften, die in Abstimmung mit dem Haus- oder Facharzt in allen Belangen der palliativen Therapie, Pflege und Betreuung beraten und klären auf z.B. über krankheitsbedingte Veränderungen  Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter schenken Zeit und begleiten die betroffenen Menschen in der letzten Lebensphase und wollen ein Leben bis zu Letzt in der vertrauten Umgebung ermöglichen. Auch sie werden speziell auf diese Aufgabe vorbereitet und kommen unabhängig einer hauptamtlichen Begleitung durch SAPV oder AHPB zum Einsatz. Grund- und Aufbau-seminare zur Hospizbegleitung werden von uns durchgeführt bzw. von uns vermittelt.
<b>Palliativ-Geriatri-scher Dienst PGD</b>	Der PGD will dabei das Pflegeheim mit seinem Netzwerk in der Arbeit für die jeweiligen Bewohner ergänzen und unterstützen. Wir verstehen uns als Ansprechpartner für Heimbe-wohner, Freunde, Angehörige, Ärzte sowie für Mitarbeiter des Heimes und deren System-partner. Der PGD koordiniert die ehren- und hauptamtliche Begleitung und Versorgung von allgemeiner Hospizbegleitung bis zur SAPV.
<b>Trauerarbeit</b>	<p><b>Offene Trauerangebote:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2. Mittwoch im Monat: 15-17Uhr offenes Trauercafé</li> <li>▪ 4. Mittwoch im Monat: 19-21Uhr offener Trauertreff</li> <li>▪ 1x/Monat Trauerangebot am Wochenende</li> </ul> <p><b>Geschlossene Trauerangebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Trauergruppe</li> <li>▪ Einzelbegleitung</li> </ul> <p>Weitere Infos zu den Angeboten im ZAHPV</p>
<b>Bildungs-angebote</b>	<p><b>Für Fachkollegen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Themenseminare</li> <li>▪ Inhouse-Schulungen</li> <li>▪ Implementierung Hospizkultur und Palliativkompetenz</li> </ul> <p><b>Für Alle zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Letzte Hilfe Kurse“ zur Sensibilisierung auch zu Unterstützungsangeboten</li> <li>▪ Schulprojekte: Sensibilisierung für das Thema im Grundschulalter</li> </ul>
<b>Beratung zur klas-sischen Patienten-verfügung</b>	Beratung zur Erstellung einer klassischen Patientverfügung und Vorsorgevollmacht oder Gesprächsprozesse für die erweiterte Patientenverfügung „Behandlung im Voraus planen“ Weitere Infos und Anmeldung im ZAHPV
<b>Gesprächsprozesse zur Behandlung im Vorausplanen</b>	Advance care planning (AC) oder Behandlung im Vorausplanen (BVP) ist eine Ergänzung und Erweiterung zur bisherigen Patientenverfügung, in der man für konkrete Behand-lungssituationen vorverfügen kann. In einem strukturierten Gesprächsprozess durch spezielle geschulte Gesprächsbegleiter wird man in die Lage versetzt auch für komplexe Situationen Behandlungsentscheidungen treffen zu können
<b>Projekte</b>	Dienen der Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Hospiz- und Palliativversorgung und gehen teilweise in den Regelbetrieb über, wie z.B. der PGD. Andere Projekte, wie Implementierungsprojekte sind zeitlich begrenzt und werden dann abgeschlossen.

\* Für eine bessere Lesbarkeit haben wir uns für die männlichen Schreibweisen entschieden.

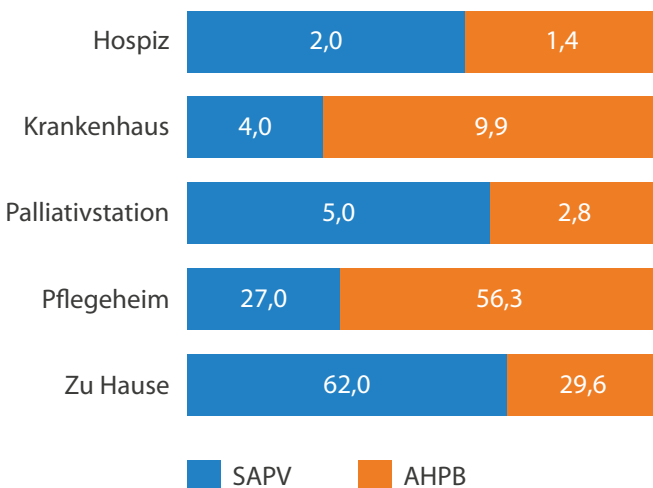
## Zahlen & Fakten

### Altersstruktur der PatientInnen in %



Die Altersspanne zieht sich über 77 Jahre, von 23 Jahren bis zu einem Alter von 101 Jahren

### Sterbeorte in %

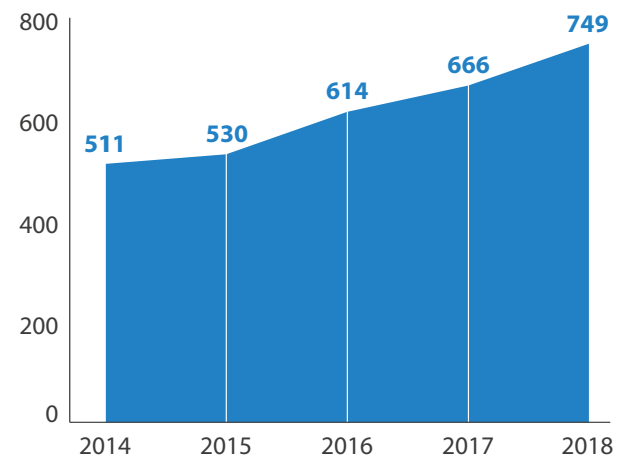


Das heißt, dass über 85% dort sterben konnten, wo sie auch gelebt haben.

### Dank

Wir bedanken uns, auch im Namen der von Krankheit, Sterben, Tod und Trauer betroffenen Menschen ganz herzlich bei unseren Netzwerkpartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie bei den Förderern, Spendern, Stiftungen und politisch Verantwortlichen für ihre großartige finanzielle und ideelle Unterstützung unserer Arbeit. Ein besonderer Dank gilt dem Freundes- und Förderkreis Behütet Leben und Sterben im Hachinger Tal e.V. und unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Mitarbeitern, für ihr besonderes Engagement.

### Entwicklung Patientenzahlen



Das entspricht einer Steigerung von 12,5% vom Jahr 2017 auf das Jahr 2018 und einer Steigerung von 46,6% von 2014 auf 2018

### Trauerangebote

In über 30 Angeboten zur Trauerarbeit, nachmittags, abends oder am Wochenende haben wir rund 170 Menschen Unterstützung nach dem Versterben ihres nahen Angehörigen bieten und geben können.

Wann	Was	TN-Zahl
15.09.2018	Gremesgrillen	6
28.10.2018	Samhain	4
17.11.2018	Ahnenlichterfest	5
08.12.2018	Sei mein Licht an dunklen Orten	5
Was	Wie oft im Jahr	TN Zahl
Offenes Trauercafé	12	Je 8-10
Offener Trauertreff	12	Je 4-5
Geschlossene Trauergruppe	1x/Jahr à 10 Treffen	6